

GEMEINDE AKTUELL

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Langebrück

Juni – Juli 2014



© Lehmann

„Die Frucht des Geistes aber ist
Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“

Galater 5, 22-23

Angedacht

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“

Galater 5, 22-23

Liebe Gemeinde,

wie geht es Ihnen, wenn Sie diesen Satz lesen? Mich erschlägt diese Aneinanderreihung von christlichen Tugenden. Ist denn alles so glatt und harmonisch, gibt es keine Probleme und wenn doch, dann werden sie unter den Teppich gekehrt und mit Friede und Freundlichkeit zugedeckt? Ja klar: Wer möchte nicht, dass die Liebe die lieblosen Tendenzen überwindet? Wer wünscht sich nicht die Sicherheit der Treue in seiner Partnerschaft und in den Verabredungen, die wir treffen?

Ich möchte gern vieles richtig und gut machen, aber das alles? Ich bin alles andere als ein guter Mensch. Von Langmut keine Spur, ich bin ein ungeduldiger Mensch, wenn ich auf etwas warten muss. Wenn mir jemand unsympathisch ist, fällt es mir schwer, trotzdem freundlich zu sein. So könnte ich auch im Blick auf die anderen Worte des Verses Gegenargumente finden. Der Anspruch des Textes ist für mich unerfüllbar. Schade eigentlich.

Ist der Satz etwas für Perfektionisten? Ist er eine Anweisung, wie ein guter Mensch zu sein hat?

Der Satz ist ganz anders aufgebaut. Er beginnt mit den Worten: „Die Frucht des Geistes ist...“ Der Geist steht im Mittelpunkt, nicht die Leistung, die ich zu erbringen habe. Er bringt als Frucht eine bestimmte Lebenshaltung hervor. Den Geist schenkt Gott. Wir können uns ihm nur öffnen. Wenn wir Gottes Geist in uns Raum geben, dann lassen wir etwas durch uns hindurchfließen, anstatt selbst etwas zu vollbringen. So kann der Geist in Ruhe wirken, wenn wir ihm unser Herz öffnen. Vielleicht kommt es irgendwann zu einem inneren Wandel. Vielleicht ändern sich die Werte, für die wir uns einsetzen. Nicht Perfektion ist gefragt, sondern Eigenschaften, die uns helfen, menschlich zu leben. Dann sind Langmut und Freundlichkeit die Freunde des Geistes.

Um den Geist können wir immer nur bitten: Komm, Heiliger Geist, komm in unsere Herzen und bleibe bei uns. Pfingsten erinnern wir uns ganz besonders an den Heiligen Geist, rufen ihn herbei und bitten, dass er bei uns bleibt.

Herzlich grüßt Sie im Namen der Mitarbeiter und Kirchvorsteher Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Aus dem Kirchenvorstand

Kirche sind wir – Kirchenvorstandswahl 2014

Am **14.9.** wird der neue Kirchenvorstand in Langebrück und allen anderen Kirchgemeinden unserer Landeskirche gewählt. Alle konfirmierten oder als



Erwachsene getauften Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, sind **wahlberechtigt** und herzlich zur Wahl aufgerufen. Die Wahl findet nach dem Gottesdienst statt, gewählt werden kann bis 12.00 Uhr.

Wer am Wahltag verhindert ist, kann bis zum 9.9. im Pfarramt **Briefwahl** beantragen.

Die **Wählerliste** wird mindestens zwei Wochen im Pfarrbüro ausliegen. Wann dies sein wird, können Sie dort erfragen. Der Termin wird auch abgekündigt und im Internet bekanntgegeben.

Bis zum 3.8. können im Pfarramt noch **Wahlvorschläge** eingereicht werden. Am einfachsten ist es, wenn Sie das Vorschlagsblatt nutzen, das Sie in unserer Kirche sowie in unserem Internetauftritt finden. Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten wird am 10.8. bekanntgegeben. Am 7.9. erfolgt im Abendgottesdienst die Vorstellung der Kandidaten.

Die Einführung des neuen Kirchenvorstands erfolgt am 30.11. (1.Advent) im Gottesdienst.

Kirchensteuer auf Einkommensteuer für Kapitalerträge: Das Verfahren wird vereinfacht – Freibeträge bleiben erhalten!

Die Informationen vieler Banken und Sparkassen zur Kirchensteuer verursachen gegenwärtig viel Unsicherheit und Unmut bei unseren Kirchenmitgliedern. Wichtig ist klarzustellen: Es gibt keine neue oder gar höhere Kirchensteuer. Der Gesetzgeber hat das Verfahren vereinfacht, so dass ab 2015 die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (zum Beispiel Zinsen) automatisch erhoben wird. Wer diese Automatisierung für die Kirchensteuer nicht will, kann einen Sperrvermerk setzen lassen und muss dann – wie auch jetzt schon – für die Einkommensteuer die nicht befreiten Zinserträge gegenüber seinem Finanzamt erklären.

Selbstverständlich fällt wie bisher auf Zinserträge unterhalb des jährlichen Sparer-Freibetrages (801 € bei Ledigen bzw. 1.602 € bei Verheirateten und Lebenspartnern) keine Einkommensteuer und folglich auf diese auch keine Kirchensteuer an. Außerdem müssen im neuen automatisierten Verfahren strengste Maßnahmen für den Datenschutz eingehalten werden.

Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens

Veranstaltungen im Juni / Juli

Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, dem 1.6., um 17 Uhr

Wir freuen uns, wieder einen Gottesdienst zusammen mit der katholischen Gemeinde zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam grillen. Für Getränke und Gegrilltes ist gesorgt. Es wäre schön, wenn Sie einen Salat, Brot, Aufstrich, Obst oder etwas anderes mitbringen könnten.



Bläserarbeit in unserer Kirchgemeinde

Seit ca. 20 Jahren sind sie regelmäßig zu hören – die Bläser unserer Kirchgemeinde. Initiiert durch den Zuzug von Familie Reichel und Schmalian Anfang der 90er kamen bald eine reichliche Hand voll Leute zusammen, die alljährlich in Gottesdiensten, beim Blasen im Altersheim und auf dem Weihnachtsmarkt sowie zu einigen anderen Anlässen ehrenamtlich musizierten. Intensiv war immer der Kontakt nach Kleinwachau.

Mehrere „Generationen“ jugendliche Bläser fanden Anschluss und so wandelte sich auch der musikalische Stil. Es gab z.B. Zeiten, in denen wir versuchten, uns als „Brass-Band“ zu verstehen....

Viele kehrten uns am Ende ihrer Teenagerzeit den Rücken, wenn berufliche und private Wege andere Richtungen vorgaben. Aktuell rückt jedoch durch die Nachwuchsausbildung von Matthias Rau die nächste Gruppe von Bläsern nach – voraussichtlich nach den Sommerferien werden sie regelmäßig im Chor mitblasen können. Gern werden auch weitere Mitbläser jeden Alters neu aufgenommen.

Aber wie geht es weiter? Wie sollte das musikalische und organisatorische Konzept aussehen? Wer möchte gern das „Zepter“ der Chorleitung zukünftig in die Hand nehmen, nachdem ich dieses im Sommer abgeben möchte?

Wir wollen das nach einer „Schnupperprobe“ beraten, zu der jeder, auch wenn er vielleicht länger nicht geblasen hat, kommen darf.

**Termin: Montag, den 16.6., 19 Uhr „Schnupperprobe“
20 Uhr Konzeptberatung, Kirche / Pfarrhaus**

Hartwig Reichel, Chorleiter, Tel. 035201 / 70175

Landeskirchentag in Leipzig vom 27. – 29.6.

Vom 27. – 29.6. finden in Leipzig das erste **Deutsche Evangelische Chorfest** und der **Sächsische Landeskirchentag** statt. Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.Leipzig2014.de.

Sie können am 29.6. mit dem Reisebus zum Abschlussgottesdienst fahren. Die Fahrt beginnt um 9.00 Uhr am Langebrücker Bahnhof. Wie im letzten Gemeindeblatt beschrieben, können Sie sich im Pfarramt Klotzsche bis 23.6. (Tel. 0351 880 51 73) anmelden.

Gemeindefest am Sonntag, dem 13.7., um 9.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Gemeindefest, das dieses Jahr bereits vormittags startet.

Um 9.30 Uhr feiern wir einen festlichen Familiengottesdienst, der von der Landeskirchlichen Gemeinschaft gestaltet wird. Das Lied „Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben“ wird uns durch den Gottesdienst begleiten.



Gemeindefest 2013

Herzlich eingeladen sind Sie zum anschließenden Grillen, gemeinsamen Reden, Kennenlernen, Kaffee trinken und – wer will - gemeinsamen Singen und Musikhören. Das Gemeindefest endet gegen 16.00 Uhr mit einer Andacht.

Zum Einstimmen auf das Gemeindefest wird **am Sonnabend, dem 12.7., um 21 Uhr** ein Film in unserer Kirche gezeigt.

Gottesdienst zum Badfest am Sonntag, dem 20.7., um 11 Uhr

Die Kirchgemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr am Langebrücker Badfest. Sie sind ganz herzlich zum Gottesdienst im schönen Waldbad eingeladen.

Über den Tellerrand geschaut



© epd bild

475 Jahre Reformation in Sachsen



Am **Sonntag, dem 6.7.**, feiern wir in und an der **Dresdner Kreuzkirche** mit Groß und Klein die Einführung der Reformation in Sachsen auf den Tag genau vor 475 Jahren.

Um 10 Uhr findet ein Festgottesdienst mit Landesbischof Jochen Bohl statt. Anschließend ist auf der Grünfläche neben der Kreuzkirche ein Open-Air-Fest geplant mit einer Luther-Erlebniswelt, einem Erzählzelt, einer Hitparade der Reformationslieder und vielem mehr.

Juni 2014

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5, 22 - 23a

Sonntag, 1.6. Exaudi	17.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst Kollekte für die Dresdner Nachtcafés anschließend Abendessen im Pfarrgarten
Freitag, 6.6.	 10.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim
Pfingstsonntag, 8.6.	 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit Taufe Kollekte für die eigene Gemeinde
Pfingstmontag, 9.6.	9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Schwesterkirchgemeinden in Grünberg
Sonntag, 15.6. Trinitatis	9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufgedächtnis Kollekte für die eigene Gemeinde anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten
Sonntag, 22.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft Predigt: Andy Hammig Kollekte für die Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen
Sonntag, 29.6. 2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr: Gottesdienst mit den Schwesterkirchgemeinden in Ottendorf-Okrilla Landeskirchentag und Chorfest in Leipzig 12.00 Uhr: Festgottesdienst „Hier stehe ich...“ In Langebrück findet kein Gottesdienst statt.

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

Auch zu den Gottesdiensten im Senioren-Pflegeheim sind Sie alle herzlich eingeladen. Die Heimbewohner freuen sich, wenn andere mit ihnen zusammen den Gottesdienst feiern.

Juli 2014

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Psalm 73, 23 - 24

Freitag, 4.7.



10.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 6.7.

3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr: Regionaler Gottesdienst zum Reformationsjubiläum **in der Kreuzkirche**

9.30 Uhr: Gottesdienst **in Ottendorf-Okrilla**

In Langebrück findet kein Gottesdienst statt.

Sonnabend, 12.7.

21.00 Uhr: Filmvorführung in der Kirche

Sonntag, 13.7.

4. Sonntag nach Trinitatis



9.30 Uhr: Familiengottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit Taufe und Taufgedächtnis



Predigt: Andy Hammig

Kollekte für die eigene Gemeinde

anschließend **Gemeindefest im Pfarrgarten**

16.00 Uhr: Andacht zum Abschluss des Gemeindefestes

Sonntag, 20.7.

5. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr: Gottesdienst zum Badfest im Langebrücker Waldbad

Kollekte für die eigene Gemeinde

Sonntag, 27.7.

6. Sonntag nach Trinitatis



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst

Kollekte für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

nächste Gottesdienste im August:

1.8. 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenpflegeheim

3.8. 17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst

Die Eselin, die mehr sehen kann als Bileam



Wieder begeistert die Kantorin Katharina Kimme-Schmalian die jungen SängerInnen der Langebrücker und Weixdorfer Kurrende und studiert mit ihnen das Singspiel „Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin“ von Gerd-Peter Münden ein.

Ein großes Volk, ein dicker König, eine sprechende Eselin und vieles mehr gab es in der Langebrücker Kirche zu erleben. Zwei Späher entdecken die müden Fremden und warnen ihren König. Der isst offenbar gern viel, teilt aber nicht gern. Also schickt er zum Seher Bileam, der die armen Juden mit einem Fluch vertreiben soll. Bileam zögert, wandert aber dann doch mit seiner Eselin zu Balak, der ihm viel Geld versprochen hat. Da plötzlich bockt die Eselin, gespielt von zwei grau verhüllten Darstellern. Das Tier spricht und ermahnt Bileam. Der Seher erblickt den Engel mit gezücktem Schwert und erfährt, was Gottes Wille war: „Er sollte segnen, nicht verfluchen, und dabei den Frieden bringen.“ Bileam verflucht die Juden nicht, sie sollen in Frieden weiterwandern. Der dicke König wütet. Aber zwei Dutzend helle Stimmen beschließen die Geschichte mit einem zuversichtlichen Choral.

Unterstützt wurden die jungen SängerInnen von Frau Ludwig (E-Piano), Frau Pfeil (Violine), Herrn Gonsior (Klarinette) und Herrn Schmalian als Erzähler.

Die zahlreichen Zuschauer dankten in der Langebrücker Kirche mit einem sehr lang anhaltenden Schlussapplaus und freuen sich auf weitere so eindrucksvolle Darbietungen der Kurrende.

Dorit Landgraf

Mit dem „Bibelcafé“ in Reinhardtsdorf

Am 5. Mai fuhren wir bei herrlichem Frühlingssonnenschein mit dem Bus nach Reinhardtsdorf. Das zarte Grün der Laubwälder und das leuchtende Gelb der Rapsfelder erfreuten unsere Sinne. Auf schmalen Straßen und engen Kreuzungen musste der Busfahrer sein Können beweisen, bis wir nach ungefähr einer Stunde Fahrt in Reinhardtsdorf ankamen. Ein kurzer steiler Fußweg führt zur Kirche.

Im Jahr 1363 wurde die Kirche erstmalig urkundlich erwähnt. Die Seitenwand des Altarraums schmückt ein Flügelaltar aus dem Jahr 1521. Er war 100 Jahre lang, bis zum Januar 1945, in den Dresdner Kunstsammlungen ausgestellt. Der Kirchenvorstand von Reinhardtsdorf kämpfte um seine Rückführung – sonst wäre er sicher im Februar 1945 verbrannt. Bereits 1668 erhielt die Kirche eine Orgel.

Der barocke Hauptaltar stellt das Abendmahl, die Kreuzigung, die Kreuzabnahme und die siegreiche Auferstehung dar. Die Kirche hat an der Nordwand zwei Emporen. Die obere Empore zeigt in 30 Bildern Geschichten aus dem Alten Testament. An der unteren ist das Neue Testament dargestellt, beginnend mit Mariä Verkündigung bis zur Passionsgeschichte. Wohlhabende Reinhardtsdorfer haben die Bilder gestiftet. Unter jedem Bild stehen der Stiftername und die gespendete Summe. Die untere Empore ist über einen separaten Eingang von außen erreichbar. In der nachreformatorischen Zeit gab es im nahegelegenen Böhmen Dörfer, in denen kein evangelischer Gottesdienst mehr gefeiert wurde. Die Mehrzahl der Bewohner war wieder katholisch geworden. Diese Gottesdienstbesucher hatten einen weiten Weg und kamen oft zu spät. Um nicht gestört zu werden, haben die Reinhardtsdorfer diesen Extraeingang gebaut.



An der Kanzel sind die 4 Evangelisten mit ihren Symbolen (Engel für Matthäus, Löwe für Markus, Stier für Lukas, Adler für Johannes) zu sehen. Unter der Kanzel befindet sich ein kleiner Teufelskopf, den der Prediger mit den Füßen tritt.

Nach der Kirchenbesichtigung brachte uns der Bus zum Kaffeetrinken in das Panoramahotel

„Wolfsberg“. Anschließend sind wir entlang der Elbe gefahren und über die Waldschlößchenbrücke zurück nach Langebrück. Es war für uns alle ein schöner Nachmittag.

Margarete Petzold

Gemeindekreise

Kirchenmusik

Blechbläser	montags, um 19.00 Uhr	Hartwig Reichel
Kurrende	dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr	K. Kimme-Schmalian
Chor	dienstags, um 20.00 Uhr	K. Kimme-Schmalian

Gesprächskreise

Bibelcafé „Ruhepol“	Montag, 2.6. und 7.7., um 15.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Gesprächskreis im Pfarrhaus	donnerstags nach Absprache	Pfarrerin Rau
Hauskreis „NewComer“	alle 3 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Hauskreis	alle 2 Wochen montags um 20.00 Uhr	Fam. Reinhold Tel.: 70484
Hauskreis	jeden Mittwoch um 20.00 Uhr	Fam. Reichel Tel.: 70175
Hauskreis „A-Z“	alle 2 Wochen donnerstags um 19.30 Uhr	Fam. Haugk Tel.: 81393
Hauskreis	alle 2 Wochen freitags um 20.00 Uhr	Fam. Botzler Tel.: 70404
Frauen- gesprächskreis	freitags nach Absprache	Kathrin Labens Tel.: 71587
Offene Bibel- stunde	Mittwoch, 25.6. und 23.7., um 19.30 Uhr im Pfarrhaus	Fam. Geck Tel.: 70482

Jugend und Kinder

Junge Gemeinde	donnerstags, um 19.30 Uhr	Tobias Knöpfle
Junge Gemeinde der LKG	donnerstags, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus	Lisa Labens Tel.: 71587
Konfirmanden	dienstags, 17.00 Uhr	Pfarrerin Rau
Kinderkreis	Sonnabend, den 14.6., 10.00 – 12.00 Uhr	Mirjam Jähnchen
Christenlehre	2., 4. und 6. Klasse montags 1., 3. und 5. Klasse mittwochs	Mirjam Jähnchen
Kindergottesdienst-Team nach Absprache		Elke Jäger, T: 80966

Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

- Die **Getaufte** Theresa Remus,
die **Konfirmierten** Johanna Clarus, Moritz und Gustav Engelmann,
Luise Hahmann, Pia Landgraf, Laura Pfeil,
Sophie Rehor, Viola Wulf,
die **Verstorbenen** Peter Schmidt (85 Jahre) aus Erkrath,
Wolfgang Fischer (81 Jahre), Bernd Beetz (70 Jahre),
Wolfgang Kunze (87 Jahre).
-

Wir sind für Sie da

Pfarramt

Frau Knöfel, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück

Tel. 035201 / 70876, Fax 035201 / 81671

pfarramt@kirche-langebrueck.de

Öffnungszeiten

- Dienstag 9 – 12 Uhr und 15 – 19 Uhr
- Donnerstag 9 – 11 Uhr

Frau Pfarrerin Rau ist zu erreichen

- telefonisch unter 035201 / 70876
- per E-Mail unter c.rau@kirche-langebrueck.de

Kirchenvorstand: kirchenvorstand@kirche-langebrueck.de

Vorsitzende: Beate Schütz, Tel. 035201 / 71132

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 035201 / 70594

Kantorin: Katharina Kimme-Schmalian, Tel. 035201 / 71163

Unsere Internetseiten: www.kirche-langebrueck.de

Bankverbindungen

Spenden für die Kirchengemeinde: Kirchenbezirk DD Nord

IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: KG Langebrück RT 1012

Friedhofsunterhaltungsgebühr und Kirchgeld: Kirchengemeinde Langebrück

IBAN DE54 3506 0190 1610 3000 10

Spenden für den Förderverein: an den Förderverein

IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18

LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD

Wir freuen uns über Ihre Spende für die Gemeindegarbeit!

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Langebrück, Kirchstr. 46, 01465 Langebrück

Verantwortlich: Cornelia Wulf (CorneliaWulf@web.de); Druck: Druckerei Lißner, 01109 Dresden

Von Kindern für Kinder

Jede Zahl steht für einen Buchstaben! (siehe Legende)
Entziffere den Satz!

13 4 12 12 1 12 20 17 4
12 6 3 1 16
25 1 8
13 1 10 10 8

L = 12	O = 6	R = 10	T = 16
A = 4	D = 25	H = 13	N = 8
E = 1	U = 20	B = 3	J = 17

Pauline, 11 Jahre

Was bedeutet eigentlich „Halleluja“?

Halleluja ist die deutsche Übersetzung des hebräischen הללואיה (hallelu-Jáh). Hallelu ist eine Aufforderung (ein Imperativ) und bedeutet „lobt“, „verherrlicht“ oder auch „ruft aus“. „Jah“ ist die Kurzform des Gottesnamens Jahwe. Eine wörtliche Übersetzung wäre also „Lobt den Herrn“.

In jedem Gottesdienst wollen wir den Herrn loben und singen deshalb „Halleluja“ zwischen der ersten Bibellesung (der Epistel) und der zweiten Bibellesung (dem Evangelium). Übrigens ist in der katholischen Kirche das „Halleluja“ genauso Teil der Liturgie!

Lösung des Rätsels aus dem letzten Gemeindeblatt: ein Kreuz